

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
FDP-Fraktion	Termin:	13.05.09
vom: 10.03.09	TOP:	4 öffentlich
	Verantwortlich:	Stadtplanungsamt/Gartenbauamt
Verbesserung der Parkplatzsituation bei der Festhalle		

Die Prüfung durch das Stadtplanungsamt und das Gartenbauamt hat ergeben, dass die vorgelegte Planung in der aufgezeigten Form nicht umsetzbar ist:

1. Die Topographie des Geländes wurde bei der Planung nicht ausreichend berücksichtigt, da zwischen Straße, Parkplatz und Wirtschaftsweg ein Höhenunterschied von ca. 1,00 m vorhanden ist. Bei einer Anhebung des gesamten Parkplatzes wäre die Zufahrbarkeit zu den tiefer liegenden Gartengrundstücken nicht mehr gewährleistet. Eine Neigung der gesamten Parkierungsfläche wiederum würde zu Entwässerungsproblemen führen.
2. Um den Parkplatz richtliniengemäß ausführen zu können, wäre bei Einhaltung von Mindestmaßen ein Eingriff in die Kleingartenanlage und des Weges notwendig.
3. Zur Umsetzung der dargestellten Planung wäre es notwendig, den Grünstreifen im Südwesten des Parkplatzes mit den nach Aussage des Gartenbauamtes erhaltenswerten Bäumen vollständig entfallen zu lassen.

Nach eingehenden Untersuchungen der Parkraumsituation im Veranstaltungsfall in der Festhalle (Pfinztalstraße bis Auerstraße und Ernst-Friedrich-Straße bis Marstallstraße) hat sich ergeben, dass in diesem näheren Umfeld (ca. 300 Meterradius) noch ausreichend Parkraum vorhanden ist. Dabei ist es nicht zu verhindern, dass direkt an einen Veranstaltungsort angrenzende Straßen entsprechend stärker beparkt werden. Illegal abgestellte Fahrzeuge, die im Allgemeinen auf eine zu geringe Stellplatzkapazität in einem Wohngebiet hindeuten, sind bei den Parkraumerhebungen nur in wenigen Fällen beobachtet worden.

Im Bereich des Festhallenparkplatzes und des darunter befindlichen Wirtschaftsweges wurden im Veranstaltungsfall bis zu 67 parkende Fahrzeuge gezählt, wobei sich die optimale Ausnutzung des Parkplatzes von alleine einstellt. Der dargelegte Vorschlag könnte somit maximal 20 zusätzliche Abstellmöglichkeiten bieten. Eine entsprechende Entlastung für die umliegenden Straßen wäre hierdurch nur im sehr geringfügigen Maße gegeben.

Finanzielle Auswirkungen			
		nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit